



# FREIMAUERER IN OSTFRIESLAND

1744 fiel das Fürstentum Ostfriesland an Preußen. Der Beginn der preußischen Herrschaft hatte eine Ausbreitung der Freimaurerlogen in Ostfriesland zur Folge – so 1763 in Emden, 1779 in Aurich, 1804 in Leer und 1926 in Norden. Bis heute existieren diese Logen, wenngleich sie im Laufe der Geschichte oft verlegt, aufgelöst oder neu gegründet werden mussten.

Anlässlich des 300-jährigen Jubiläums der ersten Großloge in London 2017 plant das Ostfriesische Landesmuseum Emden in Zusammenarbeit mit den Logen von Emden, Aurich, Leer und Norden eine Sonderausstellung zur Geschichte der Freimaurerei in Ostfriesland. Inhalte der Ausstellung werden die Gedankenwelt der Freimaurer, aber auch kursierende Verschwörungstheorien, der Umgang der Gesellschaft mit dem Phänomen der Freimaurerei, die organisatorische Verbreitung im Inland und Ausland sowie die freimaurerischen Symbole und Grade sein. Die ostfriesischen Freimaurerlogen und einige ihrer ehemaligen Repräsentanten werden außerdem einzeln vorgestellt.



In Vorbereitung des Ausstellungsprojektes führte ich verschiedene konzeptionelle Arbeiten aus.

Zunächst nahm ich Kontakt mit den Freimaurerlogen von Emden, Norden, Aurich und Leer auf, da das Landesmuseum keine Objekte zu diesem Thema besitzt. So nahm ich Objekte wie Abzeichen der Loge (Bijous), Werkzeuge (darunter rechter Winkel und Zirkel), Bekleidungsstücke und schriftliche Dokumente zuerst von der Emdener Loge, dann von den anderen ostfriesischen Logen auf. Anschließend inventarisierte ich die Objekte in einer Datenbank. Zusätzlich erfasste ich Objekte der Niedersächsischen Landesbibliothek, die eine umfangreiche Sammlung zu freimaurerischen Schriftzeugnissen besitzt. In der letzten Phase meines Projektes entwickelte ich konzeptionelle Ideen zu Inhalt und Gestalt der einzelnen Ausstellungsbereiche.